

DAS BEWEGT UNS diese Woche

Closer
Exklusiv

BUCH-TIPP
In „Glück ist Leben“ erzählt u. a. Manuela ihre Geschichte (von Alfonso Pecorelli, Riverfield, 240 Seiten, 19,90 Euro).

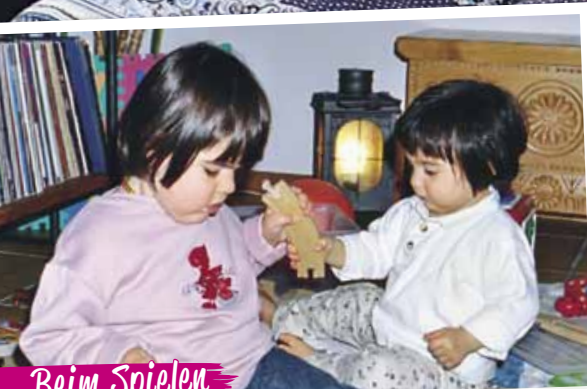
MAMA
MANUELA

NADIA (18)

LISA (15)

NADIA HATTE EINEN HIRNTUMOR

Wir sind froh, dass
WIR SIE HABEN!



Beim Spielen

SCHWESTERN Obwohl Lisa (rechts) drei Jahre jünger als Nadia ist, war es oft, als wäre sie die Ältere.



Im Urlaub

ZUFRIEDEN „Nadia liebt nichts mehr, als fremde Kulturen kennenzulernen“, sagt Manuela.

Kaum auf der Welt, wird bei Nadia ein lebensbedrohlicher Tumor diagnostiziert. In CLOSER erzählt Mama Manuela, wie es ihr heute geht

Als Manuela nach einer Fehlgeburt wieder schwanger wird und Baby Nadia scheinbar gesund zur Welt bringt, ist sie überglücklich. Doch schnell merkt sie, dass etwas nicht stimmt. Nadia schielt, muss sich ständig übergeben. Der Grund: In ihrem Köpfchen wächst ein riesiger Tumor!

„Wir fühlten uns wie im falschen Film“, erinnert sich Manuela an den Moment der Diagnose. Zweimal muss die Kleine operiert werden. Dass sie überlebt, ist ein Wunder, doch es bleiben Einschränkungen zurück. Nadia ist blind, kann nicht allein laufen, muss Medikamente nehmen.

„Aber sie fing ganz früh an zu plaudern“, so Manuela stolz. Heute ist Nadia 18 Jahre alt und hat sich toll entwickelt, braucht zu

Hause nicht mal mehr den Rollstuhl. „Sie ist ganz lieb und herzlich, man kann sich gut mit ihr unterhalten“, beschreibt Manuela ihre Tochter. Trotzdem ist es für die Familie nicht leicht. Die Pflege von Nadia erfordert Kraft. „Wir brauchen immer mal wieder Ruheinseln. Denn wenn Nadia da ist, dreht sich alles um sie.“ Ihre Schwester Lisa (15) muss da manchmal zurückstecken. „Es ist, als wäre sie die Ältere. Sie ist schon sehr früh sehr reif gewesen“, so Manuela. „Aber sie haben ein sehr gutes Verhältnis.“ Für die Zukunft wünscht sich die Mutter vor allem, dass sich Lisa weiter so wunderbar entwickelt und dass Nadia stetig so enorme Fortschritte macht. „Sie macht ganz kleine Schritte, aber es geht voran.“

© Jana-Marie Kopfstahl